

Das Sternsingermobil zu Besuch in der Pfarrei St. Maximin



Quelle: Kindermissionswerk

Die Pfarrgemeinde St. Maximin hatte schon Ende Oktober das Sternsingermobil des Kindermissionswerkes zu Besuch. Unsere Kindergartenkinder waren auch eingeladen, das Mobil zu besuchen.



Besonders beeindruckt waren die Kinder von der großen Weltkarte, auf der die Hilfsprojekte in den verschiedenen Ländern der Erde zu sehen waren.

Anfang Januar ziehen 330.000 Sternsinger in ganz Deutschland von Tür zu Tür, segnen Häuser und Wohnungen und sammeln Geld für Not leidende Kinder in der ganzen Welt. Das Sternsingen ist ein alter Brauch, der bis ins Mittelalter zurück reicht. Als Könige gekleidet zogen Jungen durch die Gassen und spielten den Weg zur Krippe nach. Das Kindermissionswerk hat den Brauch 1958 durch die Sternsingeraktion wieder aufgegriffen und ihm ein neues Ziel gegeben. Heute ist das Sternsingen die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. In diesem Jahr sollen vor allem behinderte Kinder in Peru unterstützt werden.

Unsere Kinder konnten sich auch mal eine Krone aufsetzen und in Könige verwandeln. Sie hörten, dass sie sich auch im Schulalter bei der Pfarrei als Sternsinger anmelden können.



Jetzt Anfang Januar bekamen unsere Kindergartengruppen Besuch von den Sternsängern der Pfarrei. Zwei Kinder waren sogar ehemalige Kindergartenkinder. Sie konnten berichten, dass in der Pfarrei schon über 5000 Euro für Peru gesammelt wurde. Die Gemeindeferentin Frau Annette Haak sagte, dass sie sich freuen würde, wenn das ein oder andere Kindergartenkind sich in den nächsten Jahren als König meldet.